

B e s c h l u s s
des Beirates Woltmershausen
vom 27.09.2021

Stellungnahme zum [B-Plan 2284](#) (Neustadtsgüterbahnhof)

Der Beirat Woltmershausen schließt sich der [Stellungnahme¹ des Beirates Neustadt vom 16.09.2021](#) an.

(einstimmig)

gez. Czichon

Annemarie Czichon
(Ortsamtsleiterin)

¹ „Der Beirat Neustadt begrüßt den vorliegenden Entwurf für den Bebauungsplan 2284 (Stand 10.06.2021) und die Planungen der Firma Peper & Söhne zur Erschließung des Areals des ehemaligen Neustadtsgüterbahnhofs und Entwicklung eines modernen Gewerbegebietes. Der Beirat erachtet dies als einen wertvollen Beitrag zur gewerblichen ebenso wie städtebaulichen Entwicklung des Ortsteils Hohentor.

Der Beirat legt Wert darauf, dass bei der Planung die folgenden Gesichtspunkte unbedingt Berücksichtigung finden:

Die verkehrliche Erschließung muss sich auf eine Straße beschränken, die keine Durchfahrt durch das Gebiet ermöglicht. Nur so können Schleichverkehre nach und von Woltmershausen vermieden werden.

Im Zuge der Erschließung ist die Fortsetzung der Premium-Radroute vom Neustädter Bahnhof vorzusehen. Diese sollte vorzugsweise entlang des Bahndamms und nicht entlang der B 75 geführt werden, insbesondere auch um die Anbindung an den Freiraum (Kleingärten) im Gebiet Wardamm zu erleichtern. Im Zweifel sind zwei Fahrradverbindungen wünschenswert.

Im Zuge der Erschließung muss die Bushaltestelle „Bf Neustadt“ der Linie 24 von ihrem bisherigen Standort an der Einfahrt zur Simon-Bolivar-Straße auf den bezeichneten Standort gegenüber dem Neustädter Bahnhof (ehemalige Tankstelle) verlegt werden.

Sämtliche bauliche Maßnahmen sind so zu gestalten, dass sie der Schaffung zukünftiger neuer Verbindungen (Tunnel) aus dem Gebiet in die Neustadt (unter der B75) und nach Woltmershausen (unter der Eisenbahnlinie) nicht im Wege stehen.

Für das gesamte Gebiet ist eine großzügige Begrünung mit standortgerechten und klimaangepassten Bäumen bzw. Gehölzen wünschenswert.

Der Beirat zeigt sich offen gegenüber der Idee, im Zuge der Erschließung des Gebietes ggf. auch einen Einkaufsmarkt anzusiedeln.“